

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 23 (1905)  
**Heft:** 346

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnements:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2<sup>tes</sup> Semester . . . 8.  
Ausland: Zuschlag des Portos.  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Preis du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Einspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen. — Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer. — Bordeaux: Rapport commercial du consul de Suisse, M. Ad. Jaeggi, sur l'année 1904. — Baumwolle. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

**Zürich — Zurich — Zurigo**

**Berichtigung.\*** Die Firma der am 14. August 1905 ins Handelsregister des Kantons Zürich eingetragenen Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich i lautet nicht «Schweizerische Foulgor-Werke A.-G. (Gas Catalytique)», wie in Nummer 338 des S. H. A. B. vom 21. August pag. 1349, publiziert ist, sondern Schweizerische Fulgor-Werke A.-G. (Gas Catalytique). Statt «Foulgor» ist also zu lesen: Fulgor.

**Bern — Berne — Berna**

*Bureau Blankenburg (Bezirk Ober-Simmenthal).*

1905. 23. August. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Weissenbach, mit Sitz in Weissenbach, Gde. Boltigen, haben sich eine Anzahl Viehzüchter der Bäuergemeinde Weissenbach zu einer Genossenschaft vereinigt. Diese Genossenschaft hat mit dem 8. August 1905 ihren Anfang genommen und dauert auf unbestimmte Zeit. Dieselbe bezweckt die allseitige Hebung und Förderung der Zucht des Simmentaler «Alpflleckviehs», sowie einen vorteilhaften Absatz der Zuchtprodukte. Die Mitgliedschaft wird erworben bei der Gründung durch Unterzeichnung der Statuten; später erfolgt die Aufnahme durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung gegen Entrichtung eines von derselben zu bestimmenden Eintrittsgeldes, entsprechend dem jeweiligen Genossenschaftsvermögen. Die Genossenschaft bildet ein Glied des Verbandes für Simmentaler Alpflackviehzucht und Alpwirtschaft und ihre Mitglieder sind gleichzeitig auch Mitglieder dieses Verbandes. Die Mitgliedschaft geht verloren: a. Durch freiwilligen Austritt, solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist. Dieser Austritt kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres (31. Dezember) erfolgen und muss dem Vorstände wenigstens 3 Monate vorher schriftlich angezeigt werden. b. Durch den Tod, wobei es jedoch den Noterben unter Zustimmung der Genossenschaftsversammlung unbenommen bleibt, auch fernerhin der Genossenschaft anzugehören, sofern sie den Beschlüssen derselben nachkommen. c. Durch Verlust des Aktivbürgerrechtes. d. Durch Ausschluss. Der Ausschluss von Mitgliedern kann durch Genossenschaftsbeschluss erfolgen, wenn sie ihren Pflichten mit Bezug auf die nötigen An- und Abmeldungen ihrer Tiere trotz erfolgter Mahnung nicht nachkommen, oder wenn sie sich Widerhandlungen gegen die Statuten zu schulden kommen lassen. (Vorbehalten bleibt Art. 685 O. R.) Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Das Genossenschaftsvermögen setzt sich zusammen aus: 1. Anteilsscheinen; die Zeichnung derselben erfolgt im Verhältnis der ins Zuchtbuch eingetragenen Zuchttiere; Zahl, Höhe, Zeitpunkt der Einzahlung und das Verhältniss bestimmt die Genossenschaftsversammlung. Jeder Genossenschafter soll im Laufe des Jahres nach seiner Aufnahme wenigstens ein Stück Vieh in das Zuchtbuch aufnehmen lassen. 2) Den Gebühren, welche für jede Eintragung eines Genossenschaftstieres in das Zuchtbuch zu entrichten sind; diese Gebühr beträgt Fr. 1 per Stück. 3) Den Sprunggebühren sowohl von Genossenschafts- wie Nichtgenossenschaftstieren. 4) Den den Genossenschaftstieren zufallenden Prämien. 5) Den Prämien und Beiträgen, welche der Genossenschaft als solche zufallen. 6) Den Eintrittsgeldern und Bussen. Ein Vermögensteil ist unteilbar, jedoch mit Einwilligung übertragbar. Organe der Genossenschaft sind: a. Die Genossenschaftsversammlung. b. Der Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, dem Kassier und dem Sekretär. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft gerichtlich und aussergerichtlich. Der Präsident oder der Vizepräsident führt mit dem Sekretär kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: David Müller allié Aegerter, Amtsrichter in Weissenbach; Vizepräsident ist: Christian Stocker, Landwirt in Eschi; Sekretär und zugleich Kassier ist: Arthur Zeller, Sohn, in Weissenbach. Die Genossenschaftsrechnung wird jeweilen auf 31. Dezember abgeschlossen. Der sich ergebende Vermögenssaldo (Gewinn) wird im Verhältnis der einbezahlten Anteilsscheine auf die Mitglieder verteilt und denselben zu gut geschrieben.

*Bureau de Courtelary.*

23 août. Le chef de la maison E. Liechti, à Cortébert, est Ernest Liechti, de Landiswil, domicilié à Cortébert. Genre de commerce: Boucherie, Charcuterie. Bureau: Cortébert.

*Bureau de Moutier.*

23 août. La société en nom collectif J. B. Boichot, Jeanne et H. Ribollet, exploitation des Verreries de Moutier, à Moutier (F. o. s. du c. du 3 juillet 1903, n<sup>o</sup> 265, pag. 1057) est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

23 août. Joseph Ribollet, originaire de Lyon (France), y domicilié, et Jean-Baptiste Boichot, jeune, originaire de Rives-de-Giers (France), domicilié à Moutier, ont constitué à Moutier, sous la raison sociale J. B. Boichot, Jeanne et J. Ribollet, une société en nom collectif qui a commencé le 22 août 1905. Genre de commerce: Exploitation des Verreries de Moutier. Bureau: Moutier, Rue de Berne.

23 août. La Société de tir de Tavannes, à Tavannes (F. o. s. du c. du 6 novembre 1902, n<sup>o</sup> 392, page 1565) a nommé: Président en remplacement de Albert Ganguillet, démissionnaire: Eugène Voutat, originaire de Sorvilier, domicilié à Tavannes; vice-président, en remplacement de Paul Farron, démissionnaire: Charles Droz, originaire de Mont-Tramelan, domicilié à Tavannes; Secrétaire, en remplacement de Léon Jacot, démissionnaire: Armand Droz, originaire de Mont-Tramelan, domicilié à Tavannes.

*Bureau Nidau.*

23. August. Inhaber der Firma Otto Keller in Brügg ist Otto Keller, von Schlosswil, wohnhaft in Brügg. Natur des Geschäftes: Metzgerei und Wirtschaft zum Sternen. Geschäftslokal: Brügg.

24. August. Die Firma Fritz Salehli in Brügg (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. März 1883, pag. 280) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

**Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervald basso**

1905. 22. August. Inhaber der Firma Blasius Flühler, Goldschmied, in Stans ist Blasius Flühler, von Stans, in Stans. Natur des Geschäftes: Handlung in Gold- und Silberwaren und Anfertigung von zur Landstracht gehörenden Filigranarbeiten.

**Freiburg — Fribourg — Friburgo**

*Bureau de Bulle (district de la Gruyère).*

1905. 23. août. La raison F<sup>ois</sup> Klinguely, à Bulle (F. o. s. du c. du 31 mai 1895, n<sup>o</sup> 142, page 604) est radiée ensuite de renouciation du titulaire.

*Bureau Tafers (Bezirk Sene).*

22. August. Inhaber der Firma Johann Bertschy in Tafers ist Johann Bertschy, Sohn des Peter-Paul sel., von Tafers und Didingen, wohnhaft in Tafers. Natur des Geschäftes: Betrieb des Gasthofes Taverna in Tafers. Geschäftslokal: Tafers.

**Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna**

1905. 23. August. Inhaber der Firma Carlo Meneguzzo in Münchenstein ist Carlo Meneguzzo-Smeccolante, von Malo, Provinz Vicenza (Italien), wohnhaft auf Ruchfeld bei Münchenstein. Die Firma erteilt Prokura an Giovanni Meneguzzo-Piloto, von Malo, Provinz Vicenza (Italien), auf Ruchfeld bei Münchenstein. Natur des Geschäftes: Bauunternehmungen.

24. August. Die Birseck'sche Produktions- und Konsumgenossenschaft in Oberwil (S. H. A. B. Nr. 196 vom 7. September 1893, pag. 800, Nr. 179 vom 12. Juli 1895, pag. 751 und Nr. 390 vom 21. November 1901, pag. 1538) hat durch Urabstimmung vom 17. Dezember 1904 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet jedes Mitglied mit einem Betrage von Fr. 100. Der Austretende ist noch während eines Jahres vom Schluss des Rechnungsjahres an gerechnet bis zu diesem Betrage haftbar. Von den Betriebsüberschüssen fallen mindestens 15% in den Hauptfonds, 3 1/2% als Gratifikation an Beamte und Angestellte, 1 1/3% an die Verwaltungskommission, der Rest kommt den Mitgliedern zu. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. die Gesamtheit der Mitglieder, 2. der Genossenschaftsrat, 3) der z. Zt. aus 9 Mitgliedern bestehende Vorstand, 4) die aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Schriftführer des Vorstandes bestehende Verwaltungskommission. Mitglieder dieser Kommission sind: Georg Müller, von und in Biel-Benken; Benjamin Gutzwiller-Gschwind, von Therwil, in Oberwil; Friedrich Kunz, von Hergiswil, in Oberwil. Dieselben sind befugt, kollektiv namens der Genossenschaft rechtsverbindlich zu zeichnen. Ausserdem ist der Verwalter Theophil Zumthor zur Kollektivunterschrift mit einem der Genannten berechtigt.

24. August. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Verbländsteinfabrik Lausen in Lausen (S. H. A. B. Nr. 24 vom 22. Januar 1900, pag. 97) hat an Stelle des Jean Wolf zum Direktor gewählt: Alfred Ganz, von Embrach, in Liestal. Derselbe führt die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft.

**Schaffhausen — Schaffhouse — Sciafusa**

1905. 22. August. Inhaber der Firma Jkb. Müller, z. Krone in Gächlingen ist Jakob Müller, von und in Gächlingen. Natur des Geschäftes: Viehhandel und Wirtschaft. Geschäftslokal: «Zur Krone».

22. August. Die Firma Frau Apotheker L. L. Bolter's Wwe in Ramsen (S. H. A. B. Nr. 351 vom 30. September 1902, pag. 1401) ist infolge Uebergabe des Geschäftes an Dr. med. Wilhelm Bolter erloschen.

**St. Gallen — St-Gall — San Gallo**

1905. 24. August. Moritz Teitler, von Lysiec (Galizien), und Max Lichtenstein, von Drohobycz, beide in St. Gallen, haben unter der Firma M. Teitler & Cie. in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1904 ihren Anfang nahm. Der Teilhaber Moritz Teitler führt die rechtsverbindliche Unterschrift allein. Handel in Manufakturen und Uhren. Unterstrasse 47.

24. August. Die Firma **W. Gagg-Baumgartner** in Altstätten (S. H. A. B. Nr. 47 vom 18. Februar 1898, pag. 192) ist infolge Verkaufes erloschen. Inhaber der Firma **Walter Züllig** in Altstätten ist **Walter Züllig** von St. Gallen, in Altstätten. Konditorei und Handlung. Marktgrasse.

**Aargau — Argovie — Argovia**  
Bcirck Aarau.

1905. 24. August. Inhaber der Firma **Emil Kull-Lerch** in Aarau ist **Emil Kull**, von Riniken, in Aarau. Natur des Geschäftes: Bauspenglerei und Handel in Blechwaren. Geschäftslokal: Vordere Vorstadt Nr. 343 und 344.

**Tessin — Tessin — Ticino**  
Ufficio di Lugano.

1905. 23 agosto. Il proprietario della ditta **K. Ehret**, in Lugano, è **Carlo Ehret**, di Reinhart, di Krozingen, domiciliato a Lugano. Genere di commercio: Esercizio dell'albergo «Grand-Hôtel du Parc e Beau Séjour» in Lugano.

**Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel**  
Bureau de Neuchâtel.

**Rectification.** Dans la publication de l'inscription au registre du commerce de la société en nom collectif **H. Schumacher et C<sup>ie</sup>**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 19 août 1905, n° 337, page 1346), il s'est glissé une erreur en ce sens que le nom de famille des associés doit s'écrire **Schumacher** et non **Schuhmacher**.

**Genève — Genève — Ginevra**

1905. 22 août. Par acte passé devant **M<sup>e</sup> Louis Gandy**, notaire, à Genève, le 29 juillet 1905, il a été constitué sous la dénomination de **Société anonyme de l'ancienne Usine Grandjean**, une société anonyme ayant pour objet l'entreprise des travaux divers se rattachant à l'industrie du bâtiment et notamment des travaux de charpente, menuiserie et parqueterie. Le siège de la société est à Plainpalais. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de soixante-dix mille francs (fr. 70,000) divisé en 140 actions, au porteur, de fr. 500 chacune, toutes souscrites et entièrement libérées. La société est administrée par un conseil d'administration de 3 à 7 membres nommés pour une période de trois ans et indéfiniment rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par la majorité de ses membres, ou par l'un d'eux spécialement délégués et porteur d'un extrait de registre en bonne forme. Les publications de la société sont faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Pour la première période triennale le conseil d'administration est composé de: **Robert Hufschmidt**, négociant, à Genève; **Felix Janin**, négociant, à Genève; **Paul Morand**, négociant, à Varambat (commune du Petit-Saconnex); **Louis Jérôme**, négociant, à Genève; **Firmin Ody**; **Joseph-Aurélien Ody**; et **Léon Ody**, ces trois derniers entrepreneurs, au Petit-Saconnex.

22 août. La société en commandite **E. Bally et C<sup>ie</sup>**, commerce, réparations et garage d'automobiles, à l'enseigne «Garage de l'Arquebuse», à Plainpalais (F. o. s. du c. du 4 janvier 1905, page 11), a donné, dès le 1<sup>er</sup> juillet 1905, procuration à **Charles Junod**, de Genève, y domicilié, l'un des associés commanditaires.

22 août. La société dite: **Chambre syndicale des Employés de la Voirie de la Ville de Genève**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 8 juillet 1905, page 1134), a, dans son assemblée générale du 9 août 1905, modifié sa dénomination qui est actuellement **Union des Employés de la Voirie de la Ville de Genève**.

22 août. Le chef de la maison **Caroline Bosson**, à Genève, commencée le 1<sup>er</sup> septembre 1904, est **Mademoiselle Marie-Caroline Bosson**, d'origine française, domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Commerce de modes et de chapellerie. Magasin: 11, Rue de Rive.

23 août. La maison **Albinet Félix**, aux Eaux-Vives, inscrite pour l'entreprise de charpente et de menuiserie (F. o. s. du c. du 7 novembre 1885, page 699), a modifié son genre d'affaires qui est actuellement: Achat et vente de boiseries. Locaux actuels: 12, Rue du Lac.

23 août. La maison **A. Lossier fils**, fabrique de boîtes de montres, à Genève (F. o. s. du c. du 19 février 1904, page 261), donne dès ce jour, procuration à **Gustave Crombac**, de Genève, domicilié à Plainpalais.

23 août. Dans son assemblée générale du 28 janvier 1905, la société dite **Société des Margeurs de Genève**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 21 juin 1900, page 899, et du 9 juin 1902, page 877), a renou-

velé son comité comme suit: **Louis Barral**, président, à Genève; **John Dunand**, trésorier, à Plainpalais; **Ernest Moser**, secrétaire, à Plainpalais.

23 août. Suivant extrait de ses procès-verbaux, l'association dite **Caisse de Prévoyance de Fonctionnaires et Employés de Plainpalais**, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 29 mars 1900, page 475, et du 8 août 1904, page 1239), a nommé membres de son comité, **Eugène Koch** et **François Cusin**, tous deux à Plainpalais, en remplacement de **Charles Piccioni** et **Jules Pollet**, démissionnaires. En outre l'association a désigné **Henri Grandgeorge**, comme président, et **Eugène Koch**, comme trésorier, lesquels engagent l'association par leur signature collective.

**Édig. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.**

**Marken. — Marques.**

**Eintragungen. — Enregistrements.**

N° 19820. — 24 août 1905, 8 h.

**Breguet & C<sup>o</sup>**, fabricants,  
Chaux-de-Fonds (Suisse).

**Montres, parties de montres et étuis.**  
(Transmission du n° 18411 de C. Meyer-Graber.)

**MARTHA  
DEBORA**

Nr. 19821. — 21. August 1905, 6 Uhr.

**Locher, Kaufmann,**  
Bern (Schweiz).

Citronensaft, Fruchtsäfte, Pflanzensäfte, Essig, Mittel gegen Rheumatismen alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffees, Kaffeerequisiten, Zichorien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade- und Kakaoprodukte, Verkaufartikel der Konfiserie-, Spezerei-, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen, Nahrungs- und Genussmittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Backpulver, Comestibles, Naturprodukte, Konserven, Milchprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Weine und Liqueurs, Pastillen, Tabletten, Säuren und Salze zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate. Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke, Oele, Fettsäuren, Seifen jeder Art, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Wäscheartikel, Reinigungsmittel, Insektenpulver, dermatologische, kosmetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Düngmittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Firnisse, Wichsen, Salben, Lacke, Putzmittel, Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen und Zündwaren, Requisiten zum Anfeuern und zum Heizen, Fabrikate aus der Tabakspflanze, Klebstoffe, Gummipräparate, Korkwaren, Pfropfen, Flaschenkapselfen, Requisiten zum Öffnen von Konservbüchsen, Kisten, Büchsen, Säcke, Schachteln, Flaschen, Emballagen und Gefässe aus jedem Material, Reklameartikel, Papierwaren, Schmieröle, Kölnwasser, Alcool de Menthe, Teerprodukte, Harzprodukte, Produkte von Farbwerken, Photographierequisiten, Wachstprodukte. Sport- und Reiseartikel.



**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle**

**Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen.**

Resultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer.

Betriebs- längen Lignes exploitées	Linien — Lignes	Verkehr Trafic		Einnahmen — Recettes				Andere Einnahmen Autres recettes	Gesamt-Einnahmen Recettes totales		Ausgaben Dépenses		Einnahmenüberschuss Excédent des recettes		Zu- oder Ab- nahme der Amortisation de l'entretien des recettes par km	
		Personen Voyageurs	Güter Marchan- dises	Personen Voyageurs	Güter Marchan- dises	Total	p. km		überhaupt d'ensemble	p. km	überhaupt d'ensemble	p. km	überhaupt d'ensemble	p. km		
																Zahl Nombre
2441 2441	Schweizer Bundesbahnen															
	Juli 1904	5,668,970	784,430	6,183,835	5,327,787	11,461,592	4,695	841,817	11,803,409	4,885	6,012,125	2,463	5,791,284	2,372		
	Juli 1905	5,978,000	812,000	6,123,000	5,500,000	11,623,000	4,762	804,000	11,927,000	4,886	6,281,000	2,563	5,886,000	2,833	1.64	
	Januar-Juli 1904	31,167,284	5,068,109	35,816,205	35,920,990	61,743,185	25,357	1,920,761	63,668,896	26,124	38,681,698	16,265	24,032,198	9,859		
	Januar-Juli 1905	33,318,789	5,411,822	38,767,590	35,917,021	64,684,611	26,632	1,847,395	64,531,948	26,437	41,618,104	17,048	22,918,842	9,889	4.77	
976 276	Gotthardbahn															
	Juli 1904	860,000	90,129	898,756	995,180	1,881,286	6,818	81,827	1,968,323	7,113	1,064,010	3,855	899,213	3,258		
	Juli 1905	888,000	97,380	970,000	1,045,000	1,915,000	6,988	85,000	2,000,000	7,246	1,110,000	4,021	890,000	3,225	1.01	
	Januar-Juli 1904	4,783,684	660,016	5,393,248	7,412,412	12,962,666	46,930	735,744	18,689,410	49,696	7,893,125	26,805	6,290,285	22,791		
	Januar-Juli 1905	4,829,898	657,086	5,376,898	7,391,828	15,968,293	48,074	658,898	18,827,181	60,098	7,695,702	27,883	6,181,479	22,216	2.52	
2717 2717	Total															
	Juli 1904	5,994,958	854,558	7,020,591	6,322,887	13,843,478	4,912	426,154	18,766,632	5,067	7,806,155	2,604	6,960,487	2,468		
	Juli 1905	6,316,000	899,380	6,993,000	6,545,000	13,538,000	4,938	889,000	18,927,000	5,126	7,841,000	2,702	6,586,000	2,424	1.58	
	Januar-Juli 1904	35,020,283	5,226,125	40,246,408	43,668,847	74,895,801	27,585	2,666,503	77,362,308	28,513	47,029,823	17,558	30,332,485	11,175		
	Januar-Juli 1905	35,048,685	6,068,221	41,244,929	45,808,820	75,952,849	27,955	2,406,276	78,359,127	28,840	49,808,806	18,148	29,050,321	10,692	4.82	

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Angaben für das laufende Jahr nur Teilangaben sind und dass die von den Bahnenwärtigen später vorgenommenen Berichtigungen Abweichungen enthalten.

Nota. Nous ferons remarquer que les données pour l'année courante sont dans l'attente des approximations en sorte que les rectifications faites ultérieurement par les administrations de chemins de fer entraîneront des différences.



## Bordeaux.

(Rapport commercial du consul de Suisse, M. Ad. Jaeggi, sur l'année 1904.)

**Récoltes. Vins.** L'étendue totale du vignoble français qui était de un million 689,087 hectares de vigne en 1903 n'est plus aujourd'hui que de 1 million 641,142 hectares, soit une diminution de 47,945 hectares. La principale cause de cette différence réside dans ce fait que, pour certains départements, on avait, les années précédentes, continué à compter comme productives des vignes phylloxérées non encore arrachées.

La production totale de la France, étant évaluée à 66 millions 016,567 hectolitres pour la récolte 1904, le rendement moyen à l'hectare ressort à 40 hectolitres.

La comparaison avec les résultats correspondants fait apparaître une augmentation de 30 millions 014,231 hectolitres par rapport à l'année 1903 et de 23 millions 662,608 hectolitres sur la production moyenne des dix années antérieures.

En ce qui concerne particulièrement la Gironde, la récolte des vins 1904 est très remarquable; elle a donné quantité et qualité; ce département a produit 4 millions 520,832 hectolitres contre 2 millions 096,584 hectolitres en 1903.

Voici les chiffres de production de quelques départements limitrophes en 1904:

Dordogne 892,954 hectolitres. Lot-et-Garonne 1,085,141. Le Lot 240,235. Gers 1,200,000. Haute-Garonne 623,258. Dans le Tarn 785,373. Charente inférieure 1,951,604. Charente 578,874. Indre-et-Loire 2,050,000. Vendée 718,277. Vienne 760,879.

Les 1904 se distinguent par une grande maturité obtenue grâce à une température parfois exceptionnelle, très belle couleur, degré alcoolique exceptionnel. Ce seront des vins de conserve et comptant parmi les meilleures années.

Dans le Bordelais, ces vins ont donné lieu à de grandes transactions; d'importants achats ont été faits du dehors, dès que l'on a pu apprécier ces vins qui donneront satisfaction, d'autant plus que les prix de début n'étaient pas très élevés. Ces achats importants ont provoqué une notable hausse, surtout dans les vins supérieurs et classés, qui furent enlevés par le commerce avec une assez forte prime sur les prix de début.

Notre trafic d'exportation ne prospère guère et souffre de la grande concurrence, mais il est probable que les qualités exceptionnelles des vins de 1904 nous feront reconquérir le terrain perdu depuis quelques années à la suite de récoltes médiocres.

**Cidres.** Cette récolte aussi a été d'une abondance très grande avec une production en toute la France de 40 millions d'hectolitres, chiffre rarement atteint.

**Conserves alimentaires. Légumes.** Nous avons eu un assez bon résultat en petits pois, haricots, asperges, tomates, légumes que Bordeaux exporte en grandes quantités en conserves dans le monde entier.

Divers autres produits qui ne réussissent que grâce à une certaine humidité, tels que: oignons, navets, carottes et cépes, ont manqué.

**Fruits.** Le rendement a été dans notre Sud-Ouest satisfaisant en 1904, même d'une abondance particulière, puisqu'il faudrait remonter à plusieurs années pour retrouver une pareille récolte.

L'important article de notre région, la prune d'ente, qui se cultive spécialement dans la Dordogne, le Lot et Lot-et-Garonne a eu une récolte très abondante et la qualité du fruit a été parfaite, les conditions atmosphériques nécessaires pour obtenir la quantité étant les mêmes que celles devant exister pour avoir la qualité.

La récolte des prunes en Californie ayant été aussi très abondante en 1904, ces fruits ont fermé à la prune française un certain nombre de débouchés, de sorte que les prix ont été excessivement bas. Les cours ont varié de fr. 13 le quintal de 50 kg jusqu'à fr. 30, suivant grosseur ou nombre de fruits au 1/2 kg.

**Poissons.** La pêche de la sardine n'a commencé que tardivement et en général le poisson a été rare et cher. Beaucoup de fabricants, devant ces prétentions très élevées des pêcheurs, n'ont guère fabriqué; cette industrie, notamment très répandue en Bretagne, a beaucoup souffert encore durant l'été de 1904.

C'est la troisième mauvaise campagne de pêche. Vu les difficultés que rencontrent les usiniers français de produire beaucoup et à prix raisonnable pour lutter avantageusement contre les sardines espagnoles et portugaises, bien que ces derniers produits soient inférieurs, la vente a été insignifiante sur les grands marchés de consommation des pays d'outre-mer. Il y a eu pénurie aussi de poissons en Espagne et Portugal.

On se demande avec une certaine anxiété quelle peut être la cause principale de l'absence des bandes de sardines qui venaient fréquenter les baies de la Bretagne au printemps. Cette industrie sardinière produisait chaque année de 15-20 millions de francs et occupait des milliers de pêcheurs, ouvriers et ouvrières d'usine.

En ce qui concerne la pêche de la morue, elle a été plutôt défavorable pendant la campagne de 1904 à Terre-Neuve, et notre port n'a vu entrer que 113 navires avec un apport de 14,710 tonnes, alors que nous avons eu quelquefois à enregistrer presque le double comme nombre de navires et de tonnage. La saison a été fort mauvaise dans les régions du Nord et plusieurs armateurs se sont abstenus d'y envoyer leurs navires et équipages avant que cette question de pêche, encore à régler entre la France et l'Angleterre, soit entièrement tranchée. Plusieurs bateaux morutiers se sont perdus.

**Grains. Froment.** La quantité récoltée a été sensiblement au-dessous de celle d'une année moyenne, par contre la qualité a été très bonne et la siccité parfaite. Depuis la moisson, les prix ont été progressant jusqu'en novembre; à partir de cette époque ils restent stationnaires, puis faiblissent un peu.

Le prix moyen pratiqué a été environ de fr. 17.50 les 100 kg. **Avoine.** Qualité bonne, mais quantité largement déficitaire; comme pour le blé, le manque de quantité doit être attribué aux grosses chaleurs du mois de juillet. Les prix depuis la récolte, sauf quelques légères fluctuations, n'ont cessé de progresser; le prix moyen pratiqué a été environ fr. 17.50 les 100 kg.

**Seigle.** Bonne qualité, quantité normale; depuis la récolte, la hausse graduelle des cours s'est fait sentir; les prix moyens étaient d'environ fr. 16.50 les 100 kg.

Mais nous eûmes une récolte abondante, nous donnant aussi bonne qualité; les prix très divers suivant les sortes de maïs, se sont élevés graduellement. Les stocks de maïs indigènes ont été vite épuisés. La Plata et les Principautés Danubiennes nous fournissent toujours d'assez fortes quantités, car la production française est loin de suffire à nos besoins. Les prix ont varié, suivant provenance et qualité, de fr. 13 à fr. 15 les 100 kg.

**Charbon.** C'est toujours l'Angleterre qui nous fournit. L'importation n'a guère varié, soit 870,764 tonnes en 1904 contre 860,997 en 1903. Les houilles agglomérées de même provenance se chiffrent par 29,247 tonnes.

**Exportation.** Les exportations par notre port ont encore fléchi en 1904. Sur un total en quintaux métriques, en 1903, de 7,992,901 et en 1902 de 7,520,996, puis en 1901 de 8,320,182, nous n'arrivons plus en 1904 qu'à 6,887,177 quintaux dans lesquels les vins figurent par 784,205 contre 844,506 en 1903 et pour 890,121 en 1902.

En 1894-1898, nos chiffres d'exportations pour vins montraient encore une moyenne de plus d'un million de quintaux métriques.

Nos meilleurs clients, l'Angleterre, l'Allemagne, la Belgique, la Hollande accusent une baisse sensible; au lieu de 140,853 hl l'Angleterre ne reçoit plus que 93,102 hl et l'Allemagne, au lieu de 113,285 ne montre que 93,455; les deux autres pays diminuent dans les mêmes proportions.

Par contre, il y a heureusement augmentation constante pour les pays d'Indo-Chine, la République Argentine et Madagascar. Les deux années de vin médiocre sont sans doute la cause principale de ces différences. Il est presque certain que les vins de 1904 feront monter sensiblement nos exportations en 1905.

Nous attendons aussi une amélioration dans nos rapports commerciaux par suite du rapprochement de la France et de l'Angleterre. Les exportations pour les bois communs, les fers, fontes, etc., et les légumes se maintiennent.

**Transports. Chemins de fer. Canaux.** Nous n'avons guère de progrès à signaler dans les moyens de transport par la grande ligne du Centre, entre Bordeaux-Lyon-Genève et cela malgré qu'un courant très marqué s'est produit pour améliorer un état de choses lamentable, par suite de la rivalité entre les deux grandes compagnies Paris-Orléans et Paris-Lyon-Méditerranée.

Il est vrai que les frais seront considérables pour refaire une partie de cette voie ferrée avant de pouvoir y lancer des trains lourds et à grande vitesse. Si le projet du raccourciement des lignes françaises avec la grande voie du Simplon se réalise, il faudra pourtant songer à améliorer ces lignes de chemins de fer, insuffisantes à un trafic accéléré.

Le canal Loire-Garonne est au même point que l'an dernier; nous ne le verrons pas réalisé de sitôt. Le pont à transbordeur à établir à travers notre rade est encore soumis à l'étude de la commission municipale; il y a un fort courant en faveur de ce projet.

En relevant, dans les diverses gares, le trafic passant dans notre ville, nous y trouvons: reçus en 1903: 1,714,574 t; en 1904: 1,720,417 t, soit en plus 14,843 t; expédiés en 1903: 1,489,917 t; en 1904: 1,506,728 t, soit en plus 16,811 t.

**Coloniales.** Par suite des améliorations et dragages réguliers exécutés dans la rivière de la Gironde, les vapeurs des grandes lignes postales pour le Sénégal, le Brésil, la Plata et l'Afrique du Sud, peuvent maintenant monter en rade pour y décharger leurs cargaisons. La compagnie des Messageries maritimes a eu un grave accident en rade; un de ses vapeurs, le Chili, s'est échoué par suite d'une imprudence du personnel. Il a fallu 2 mois de grands travaux pour remettre à flot ce grand vapeur; les frais et réparations ont dépassé un million de francs.

**Commerce.** Notre place, d'ordinaire assez calme en ce qui concerne sa situation financière, a vu l'année 1904 s'écouler normalement. Le taux de l'intérêt de la Banque de France a été normal; celui des avances sur titres a été de 3%, à 3 1/2%. Les deux dernières récoltes de vins, 1902 et 1903, n'ont pas donné lieu à de grandes transactions; on a constaté de plus en plus, en ces années, que les vins laissaient à désirer quant à leur tenue. Ils manquent en général de vinosité et de maturité; leur degré alcoolique est faible.

Depuis deux années Bordeaux est devenu un entrepôt très important de caoutchoucs bruts venant du Sénégal, de Madagascar, du Brésil et de beaucoup d'autres points. Notre marché rivalise aujourd'hui avec les grands centres de Liverpool, Anvers et Hambourg.

Depuis deux ans, la production au Sénégal a beaucoup augmenté et nos importateurs peuvent souvent offrir leurs produits meilleur marché que Liverpool ou Anvers aux fabricants en France et en Allemagne.

Les autorités coloniales interviennent activement auprès des indigènes pour prendre plus de soins dans la cueillette et dans les tirages, afin de n'apporter que des produits très homogènes et choisis.

En 1904, on a importé ici: kg 1,182,703, contre en 1903 kg 1,143,000. En prenant comme cours moyen le prix du kg à fr. 8, nous arrivons au joli chiffre de fr. 9,461,624.

L'augmentation de la production à entrevoir pour l'année 1905 est très sensible.

**Navigation.** Nous restons à peu près stationnaire quant au mouvement entrée et sortie des navires dans notre rade.

Nous avons reçu et expédié: en 1904, navires 2467 jaugeant 2,009,623 t contre en 1903, 2512 nav. 1,960,113 t, soit en plus pour 1904 49,510 t.

Le cabotage nous fait voir à l'entrée et à la sortie 14,084 navires avec un tonnage de 1,079,675, chiffre sensiblement moindre qu'en 1903.

La direction des douanes a perçu en 1904 pour fr. 27,207,429 de droits, dans lesquels sont compris fr. 606,293 pour droits de statistique ou de sortie, à raison de 10 centimes par colis. Les sucres ont donné fr. 2,219,523 de droits. En 1903, le produit des douanes s'est élevé à fr. 26,009,744.

Le deuxième dock sec dans notre port a été achevé en 1904 par la Chambre de commerce, qui ne cesse de créer des améliorations dans la rade, pour le déchargement, le chargement et la réparation des navires; mais les charges qui résultent de ces aménagements pèsent un peu sur les frais qu'ont à payer les navires visitant notre port.

**Hygiène.** L'année 1904 a été très favorable au point de vue sanitaire, notre ville et les environs ont été épargnés de toute maladie épidémique. Les quelques cas de fièvre jaune apportés, soit du Sénégal ou du Brésil, ont pu être arrêtés à temps par le sanatorium de Pauillac et retenus aux portes de Bordeaux.

**Emigration.** Je ne puis que répéter les mêmes remarques faites précédemment, c'est que pour avoir des données certaines et officielles sur ce mouvement par notre port et par ceux de St-Nazaire, la Pallice, la Rochelle et Nantes, il faudrait s'adresser directement au ministère de l'intérieur. En général, les Suisses utilisent peu nos ports du Sud-Ouest pour émigrer.

## Verchiedenes — Divers.

**Baumwolle.** Scheele & Drascher in Hamburg berichten in ihrem Wochenbulletin vom 20. August: Den grössten Wert legt man natürlich auf die Witterungsverhältnisse, die ja für den endgültigen Ernteertrag jetzt am meisten mitsprechen, und zwar haben hauptsächlich die Witterungsverhältnisse in Texas Veranlassung zu Besorgnis gegeben. Es wird von dort, heisses, trockenes Wetter gemeldet, und das ist für die Baumwollpflanze ja gerade in diesem Jahre gefährlich; da die Wurzelbildung infolge der anhaltenden Feuchtheit, im Frühjahr auf eine geringe gewesen ist und die Wurzeln nicht in die Tiefe gedrungen sind, so kann die Pflanze jetzt im ausgetrockneten Boden nicht genügend Feuchtigkeit finden. Der Wochenbericht des Crop und Weather Bureau lautet für den abgelaufenen Berichtsabschnitt wie folgt: Der Baumwollstand hat sich in Teilen



der zentralen und westlichen Distrikte gebessert, im ganzen genommen hat die Ernte jedoch eine Verschlechterung erlitten, besonders in den östlichen Baumwollgebieten. Rost und Kapselabwerfen fand überall statt, trockenes, heisses Wetter hat in einem grossen Teile Texa's Schaden angerichtet, von wo eine verfrühte Oeffnung der Kapseln berichtet wird. Das Pflücken beginnt allgemein im zentralen Süd-Texas und in den südlichen Teilen der östlichen Baumwollgebiete.

Es ändert sich ja aber nichts schneller als die Witterung und sobald Regenmeldungen aus Texas einlaufen, dürfte mit einem Rückgang der Preise zu rechnen sein.

Herr Hyde, der frühere Vorstand des statistischen Bureaus in den Vereinigten Staaten, unter dessen Leitung die bekannten Durchstechereien in bezug auf die Schätzung des Standes der Baumwollerte vorkamen, und der sich jetzt in England befindet, hat der amerikanischen Presse eine sensationelle Kabelmeldung zugehen lassen, die, wenn sie auch nur zum Teile auf Wahrheit beruhen sollte, das ohnehin stark erschütterte Vertrauen in die amtlichen amerikanischen Ernteschätzungen vollends zerstören müsste. Herr Hyde behauptet, dass die Ziffern, die der statistischen Abteilung von ihren verschiedenen Korrespondenten eingesandt werden, in der Regel wertlos und von persönlichem Interesse diktiert sind, so dass, wenn man diese Ziffern ernst nehme, das Resultat ganz unsinnig sein werde. Die Berichte über den Saatenstand seien noch am ehesten verlässlich, weil die Wirkung dieser Berichte auf den Preis der Baumwolle weniger direkt ist und daher das persönliche Interesse der Verfasser der Berichte weniger berührt. Sowie es sich aber um die Frage des Umfangs des Baumwollareals oder um die Ballenzahl der Ernte handelt, seien die Berichte eine Fiktion nicht zu gebrauchen. Herr Hyde behauptet auch, dass die neue offizielle Schätzung vom 25. Juli noch immer mindestens 1,000,000 Acres zu niedrig gegriffen ist, was für die Ernte einen Unterschied von 250,000 bis 400,000 Ballen bedeutet.

**Ausländische Banken. — Banques étrangères.**

Banque d'Angleterre.			
	17 août	24 août	
	£	£	
Encaisse métallique	25,542,809	26,170,833	Billets émis . . .
Réserve de billets	28,746,410	24,403,376	Dépôts publics . .
Effets et avances	29,508,479	28,203,168	Dépôts particuliers
Valeurs publiques	18,676,814	18,676,814	

Banque nationale de Belgique.			
	17 août	24 août	
	fr.	fr.	
Encaisse métall.	119,827,819	119,565,545	Circulat. de billets
Portefeuille	562,299,767	570,384,541	Comptes-courants

Deutsche Reichsbank.			
	15. August	23. August	
	Mark	Mark	
Metallbestand	963,490,000	989,371,000	Notenzirkulation
Wechselportef.	854,821,000	845,367,000	Kurzf. Schulden

Banca d'Italia.			
	31 juillet	10 août	
	L.	L.	
Moneta metallica	613,306,983	613,335,178	Circolazione . . .
Portafoglio	321,719,241	310,240,819	Conti corr. a vista

Österreichisch-Ungarische Bank.			
	15. August	23. August	
	Kronen	Kronen	
Metallbestand	1,428,316,266	1,429,329,006	Notenzirkulation
Wechsel:			Notenzirkulation
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall. Schulden
auf das Inland	318,957,169	376,376,006	

Annoncen-Pacht:  
 Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

Régie des annonces:  
 Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

**Schweizerischer Bankverein**  
 Basel o Zürich o St. Gallen o London

Aktienkapital Fr. 50,000,000

wovon der Saldo von Fr. 2,507,800 im September 1905 einbezahlt wird.

Reserven Fr. 13,000,000

Dermaliges Obligationenkapital Fr. 24,000,000

**Emission von Fr. 10,000,000 4% Obligationen**  
 5 Jahre unkündbar  
 al pari

Der Verwaltungsrat des Schweizerischen Bankvereins hat beschlossen, einen Betrag von

**Fr. 10,000,000 4% Obligationen des Schweizerischen Bankvereins**

unter folgenden Modalitäten auszugeben:

1) Diese Obligationen werden nach Wahl des Gläubigers auf den Namen oder auf den Inhaber ausgestellt, und zwar in Abschnitten von Fr. 500, 1000, 5000, 10,000.

Inhaber-Titel können jederzeit auf Namen eingeschrieben und ebenso Namen-Obligationen auf den Inhaber gestellt werden.

2) Die Obligationen sind während 5 Jahren vom Tage der Einzahlung, bezw. Ausstellung an für beide Teile unkündbar; nachher können sie von jedem Teil beliebig auf 6 Monate zur Rückzahlung gekündigt werden.

3) Die Kündigung von Inhaber-Obligationen erfolgt seitens der Bank durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatte und in je einer Zeitung von Basel, Zürich und St. Gallen. Seitens des Kreditors hat jede Kündigung schriftlich zu geschehen, bei Inhaber-Obligationen unter Vorlage des Titels behufs Vormerkung der Kündigung.

4) Die Obligationen sind vom 15. Juli 1905 an zu 4% p. a. zins-tragend und mit Semestercoupons per 15. Januar und 15. Juli versehen. Die Zahlung von Zins und Kapital erfolgt spesenfrei an unsern Kassen in Basel, Zürich, St. Gallen und London, an letzterem Platze zum Tageskurse für Sichtwechsel auf die Schweiz.

Basel, den 25. August 1905.

**Der Verwaltungsrat des Schweizerischen Bankvereins.**

Die vorgenannten Fr. 10,000,000 4% Obligationen unserer Bank werden hiemit zur öffentlichen Subskription aufgelegt wie folgt:

a. Die Zeichnungen werden in der Zeit [1903]

**vom 28. August bis 2. September 1905**

in Basel, Zürich, St. Gallen, London an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins während der üblichen Geschäftsstunden entgegen-genommen.

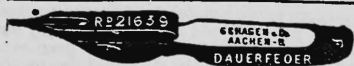
b. Der Emissionspreis beträgt 100%, zuzüglich Marchzins à 4% vom 15. Juli 1905 an.

c. Jedem Zeichner wird nach Schluss der Subskription die Höhe der Zuteilung schriftlich mitgeteilt werden.

d. Die zuteilten Beträge nebst Marchzins sind, nach Belieben der Zeichner, in der Zeit vom 5. September 1905 bis 15. Januar 1906 bei der betreffenden Zeichnungsstelle einzuzahlen, wogegen bis zur Fertigstellung der Titel Empfangscheine ausgestellt werden.

Basel, Zürich, St. Gallen und London, den 25. August 1905.

**Schweizerischer Bankverein.**



**Schagen's Dauerfedern**

bieten folgende Vorteile:

- 1) Halten ca. 6 mal mehr Tinte.
  - 2) Sind 2-3 mal dauerhafter als die gewöhnlichen Federn.
  - 3) Ersparen viel Zeit und Geld.
  - 4) Sind für jede Hand passend.
  - 5) Kleben nicht.
- (1909)  
 Nach dem System liefern wir auch: Rundschrift-, Zeichen-, Eil- und Kugelspitz-Dauerfedern. Ueberall erhältlich. Probe-Sortiment Mk. 1.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.

**Fabrik für Eisenconstruktionen A. G.**  
 vormals Schächli & Schweizer

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur statutengemässen **ordentlichen Generalversammlung** auf Samstag den 9. September 1905, abends 5 Uhr, ins Hôtel Central Zürich, eingeladen, zur Erledigung folgender

**Traktanden:**

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz per 30. Juni 1905. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
  - 2) Beschlussfassung betreffend Verteilung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
  - 3) Wahl der Kontrollstelle.
- Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen vom 1. September a. c. ab im Bureau der Fabrik in Albisrieden zur Einsicht der Aktionäre auf.
- Gegen Ausweis über den Aktienbesitz können die Aktionäre die Zutrittskarten zur Generalversammlung ebendasselbst beziehen. (1913)
- Albisrieden-Zürich, den 15. August 1905.

**Der Verwaltungsrat.**

**Société suisse du chauffage Rouquaud**  
 Les actionnaires sont convoqués en **assemblée ordinaire** le 18 septembre 1905, à 8 heures du matin, au siège de la société, rue Beau Séjour n° 4.

**Ordre du jour: Opérations statutaires.**

Compte et rapport de l'exercice 1904-1905 seront à la disposition des actionnaires dès le 5 septembre au siège social. [1915]

Lausanne, le 25 août 1905.

Le conseil de la société.

**Fabrique d'engrais chimiques, à Fribourg**

**Assemblée générale ordinaire**

le mardi, 19 septembre 1905, à 10 heures du matin, au Café Castella (Ch. Pfanner), Fribourg.

**TRACTANDA: [1912]**

- 1° Rapports annuels et comptes.
- 2° Renouvellement de la série sortante du conseil d'administration. Sortent de charge MM. A. de Haller et Sulzer-Rieter, rééligibles.
- 3° Nominations des contrôleurs.

Les comptes et le rapport des contrôleurs déposent à notre bureau à Fribourg, dès ce jour.

Pour être admis à l'assemblée, Messieurs les actionnaires doivent déposer leurs titres au siège social, ou chez Messieurs Chavannes & C<sup>ie</sup>, banquiers, à Lausanne, ou les apporter avec eux à la réunion.

Fribourg, le 1<sup>er</sup> septembre 1905.

Le président du conseil d'administration.

**Kunstholz-LITOSILO unverbrennlicher Bodenbelag**

in beliebiger Farbe, wird direkt auf rauhen Beton, Steinplatten oder alte, ausgetretene Holzböden gegossen.

Der Litosilo-Kunstholz-Bodenbelag ist äusserst dauerhaft, warm und staubfrei; das Legen der Masse geht sehr rasch von statten, ohne bauliche Veränderung und Betriebsstörung zu verursachen, was besonders für Fabriken in vollem Betriebe, Bureaux und Magazine von grösster Wichtigkeit ist. Prospekte, Muster, Kostenberechnungen gratis. (23.)

**Ch. H. Pfister & Co., Basel.**

**Die Buchdruckerei H. JENT in Bern**

empfeilt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare. Rasche und geschmackvolle Ausführung.